

Auf dem Weg ins Profifgeschäft?

WETTBEWERB Auf dem Gelände des Clubs TC Rot-Blau Regensburg geht es bis Samstag zum 32. Male um den „BMW Cup“.

SPORTLERLEBEN Wenig Freizeit, täglich Training und immer auf Achse: Der Tennis-Nachwuchs arbeitet schwer für die Karriere.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

REGENSBURG. In diesen Tagen ist die Lautsprecherdurchsage in englischer Sprache – und doch haben noch eine Hand voll Gäste ihre Probleme mit dem Verstehen. Denn zum „BMW Cup“ des TC Rot-Blau Regensburg kommen sie aus aller Herren Länder, um den bestmöglichen Erfolg zu erzielen. Hier ist die Elite des internationalen Tennishochschlusses versammelt, in den Altersgruppen U12 und U16 kämpfen sie um den Cup. Obwohl sie noch nicht im Erwachsenenalter sind, benötigen die Spieler schon ein gesundes Maß an geistiger Reife, denn die Anforderungen an sie sind hoch.

Täglich mit Freunden treffen, ins Kino gehen oder leidenschaftlich vor dem Computer hocken – das ist bei vielen der Turnierteilnehmer nicht drin. Denn sie müssen hart trainieren, um ihr großes Ziel eines Tages verwirklichen zu können: die internationale Profikarriere. Der in Fachkreisen hoch geschätzte BMW Cup ist für die Nachwuchsstars ein guter Ort, wichtige Ranglistenpunkte zu sammeln. Dass auf dem Weg nach oben ein Leben aus dem Koffer verbunden ist, stört die jungen Tennistracks nicht.

Ivan trainiert auf Mallorca

So geht es auch dem Weißrussen Ivan Jelezovski, der mit seinen Eltern im September nach Mallorca emigriert ist, um dort bei angenehmen klimatischen Bedingungen zu trainieren. Er lernt dort in der Tennis Academy Mallorca unter der Regie seines Coaches Ali Yenilmez. „Wir sind wegen mir hierhin gezogen. Der Wohnortwechsel ist kein Problem“, sagt Ivan, der in der Schule Spanisch und Deutsch lernt, ansonsten Russisch und Englisch spricht. Und obwohl das Tennisleben eine Menge Zeit verlangt, hat er in der Schule keine Vergünstigungen: Die Teilnahme am Unterricht ist für ihn so verpflichtend wie für alle anderen auch. Nach der Schule trainiert er täglich gut zweieinhalb Stunden, macht danach noch die Hausaufgaben. An Wochenenden ist Ivan auf Turnieren oder zu Spielen unterwegs.

Trainer mit „Feingespür“

Ivans Trainer Yenilmez aber hat für seine Spieler ein Händchen, weiß menschlich gut mit ihnen umzugehen. Nachdem Ivan das erste Spiel mit 6:3 und 6:4 für sich entscheiden konnte, geht Yenilmez in aller Ruhe mit ihm durch, was noch an seinem Spiel verbessert werden kann. „Ich arbeite schon seit 20 Jahren mit Nachwuchstalente verschiedenster Nationalitäten“, sagt Yenilmez. „Auch heute macht es mir noch genau so viel Spaß wie am ersten Tag.“ Seine Tennis Academy befindet sich im Ort Puguera. Dort, wo auch Rafael Nadal im frühen Jugendalter einst mit seinen Gleichaltrigen trainierte. „Hier ist zwölf Monate im Jahr gutes Wetter, das richtige zum Tennisspielen“, verrät Yenilmez. „Auf den Courts hier im Tennis Center Puguera spielen bis zu 100 Kinder gleichzeitig“, weiß der ehemalige Daviscupspieler.



Jana Kochneva (12) aus Russland mutet bereits sehr professionell an und will ganz weit nach oben.



Antonio Colditz (12) ließ sich sein Kapuzenshirt nach Wunsch bedrucken.



Der Nachwuchs zeigt ebenso viel Einsatz wie die Profis.



Zwischendurch müssen die Plätze immer wieder mal bewässert werden, damit sie gut bespielbar sind. Für den, der etwas vom Strahl abbekommt, eine ungeplante Erfrischung. Fotos (4): Steffen

STIMMEN

Wie sieht das Leben in der Tenniswelt aus?

Die MZ hat einige der jungen Junioren und einen Trainer zu den Besonderheiten und Wünschen, die der Alltag mit dem Ballsport mit sich bringt.

Oliver Valentinsson, Schweden

„Wir haben zehn Wochen Schulferien, da bleibt genug Zeit zum Reisen. Ich bin nun elf und habe schon mit vier Jahren angefangen, Tennis zu spielen.“



Emma Zakordonic, Polen

„Heute will ich einfach gut spielen und versuchen, das erste Turniermatch zu gewinnen, es aber eines Tages in die internationale ATP-Liste schaffen.“



Telmo Allende, Spanien Trainer Ali Yenilmez, Spanien

„Ich arbeite schon seit 20 Jahren mit Nachwuchstalente. Heute macht es mir noch genau so viel Spaß wie am ersten Tag.“



Ivan Jelezovski, Weißrussland

„Meine Familie ist wegen mir nach Mallorca gezogen, damit ich in der Tennis Academy trainieren kann. Der Ortswechsel ist kein Problem für mich.“



KURZÜBERBLICK

- **Multikulti:** Beim BMW Cup nehmen rund 350 Teilnehmer aus 35 Nationen teil. Das sieben-tägige Turnier begann am Sonntag und endet am Samstag.
- **Auftakt U16:** Am heutigen Dienstag beginnen die Sportler der Altersgruppe U16 ihr Turnier. Insgesamt werden etwa 400 Spiele ausgetragen.

MORGEN IN DER MZ

Die tägliche Reportage Fast wie zu Hause in der Ferienwohnung

Waltraud Diewald hat aus ihrem Hobby einen Beruf gemacht: Sie richtet gerne Wohnungen ein und vermietet sie tage- oder monatsweise. Als Gäste hat sie Familien genauso gut wie Manager.